



Edgar Allan Poe

The Murders in the Rue Morgue

★★★★★

Gelesen von Gordon Griffin

GoyaLit 2019 · 1 CD (ca. 75 min.) · 12,00 · 978-3-8337-4095-4

Wer ein Fan von Krimis ist, wird diese Kurzgeschichte von 1841 vermutlich längst kennen oder zumindest von ihr gehört haben. Edgar Allan Poe entwirft hier den Prototyp der Detektivgeschichte, aus dem sich später u.a. die Geschichten um Sherlock Holmes entwickelt haben. Im Mittelpunkt der Handlung, die von einem namenlosen Ich-Erzähler (der bei Conan Doyle zu Watson werden sollte) erzählt wird, steht Auguste Dupin, der den ausgesprochen grausamen und zudem mehr als rätselhaften Doppelmord an zwei Frauen in der Rue Morgue in Paris aufklärt.

Dupin verlässt sich dabei zum einen auf die unterschiedlichen Zeugenaussagen und konzentriert sich vor allem auf die Dinge, die zwar nicht ausgesprochen werden, aber die Aussagen gerade dadurch so interessant und aufschlussreich machen. Er beschaut zudem den Schauplatz der Morde und kann auf diese Weise schnell zu einer Theorie kommen, die erklärt, wie die beiden Frauen in einem scheinbar von innen verschlossenen Raum mit verriegelten Fenstern brutal getötet werden konnten. Er stellt dabei Hypothesen auf, prüft sie und ist der festen Überzeugung, dass er durch logisches Denken zum Ziel gelangen kann, selbst wenn die Lösung auf den ersten Blick skurril und abwegig erscheint. Sie muss trotzdem stimmen, wenn die Fakten keine weitere Auslegung zulassen.

Gelesen wird die Geschichte von Gordon Griffin, seines Zeichens Schauspieler für Theater und Film, der mit über 700 von ihm eingesprochenen Hörbüchern den europaweiten Rekord für die meisten Lesungen hält. Als Native Speaker des Englischen hört man ihm besonders gerne zu, wengleich der Text vor allem aufgrund von altertümlichen oder seltenen Begriffen für Sprachanfänger nicht so einfach zu verstehen sein wird. Hier hilft zwar eine Vokalliste, die man sich auf der Seite des Verlages kostenlos herunterladen kann. Da in der Geschichte oft jedoch nicht markiert ist, wer gerade spricht, muss man sehr genau aufpassen oder die Handlung bereits grob kennen, um zu wissen, von welcher Figur welche Äußerung stammt.

Alles in allem ist *The Murders in the Rue Morgue* eine sehr gelungene Hörbuchversion des Originaltextes, der vor knapp 180 Jahren den Startschuss für eines der heute beliebtesten Literaturgenres gab.